BESTANDSAUFNAHME · MUSTER

Bericht Familie M.

MUSTER. Alle Namen, Zahlen und Sachverhalte sind erfunden. Der Bericht zeigt Aufbau und Tiefe einer Bestandsaufnahme, nicht ein reales Mandat.

AUFTRAGGEBER	Familie M., Holding mit drei Gesellschaften
UMFANG	Gruppe, vier Wochen
STAND	30.09.2026
VERFASSER	Esox Consult GmbH, Wien

Ausgangslage

Die M. Holding GmbH hält drei Gesellschaften: die M. Immobilien GmbH (zwölf Mietobjekte in Wien und Niederösterreich), die M. Beteiligungen GmbH (fünf Minderheitsbeteiligungen, zwei Fondszusagen) und die M. Handel GmbH (operativer Betrieb, 40 Mitarbeitende). Das Office besteht aus zwei Personen: einer Leiterin Finanzen und einer Assistenz. Steuerberatung und Lohnverrechnung liegen extern.

Anlass des Auftrags: Die Familie erhält keinen konsolidierten Monatsbericht; jede Frage zur Liquidität der Gruppe braucht zwei bis drei Arbeitstage. Ziel: ein schriftliches Bild von Prozessen, Systemen, Datenflüssen und Berichtswegen, mit Vorschlägen und Aufwand je Vorschlag.

Prozesse

PROZESS	GESELLSCHAFT	HEUTE	HÄUFIGKEIT
Mietvorschreibung und Mahnwesen	Immobilien	Hausverwaltung schreibt vor, Office gleicht Zahlungseingänge händisch in einer Tabelle ab	monatlich
Kapitalabrufe und Ausschüttungen	Beteiligungen	Mails der Fonds, Ablage im Postfach der Leiterin Finanzen	unregelmäßig
Eingangsrechnungen	alle	Papier und PDF, Freigabe per Mail, Erfassung durch die Steuerberatung	laufend
Liquiditätsplanung	Holding	eine Tabelle, monatlich von Hand aus vier Bankkonten befüllt	monatlich
Familienbericht	Holding	keiner; Einzelfragen per Telefon	auf Anfrage

Systeme

SYSTEM	ZWECK	WER PFLEGT	BEFUND
Buchhaltung der Steuerberatung	Finanzbuchhaltung aller vier Gesellschaften	Steuerberatung	Zugriff für das Office nur lesend, Monatsstand mit sechs Wochen Verzug
Software der Hausverwaltung	Mieten, Betriebskosten	Hausverwaltung	kein Export an das Office vereinbart
Tabellenkalkulation „Liquidität“	Planung Holding	Leiterin Finanzen	eine Person kennt die Formeln; keine Versionierung
Warenwirtschaft M. Handel	operativer Betrieb	Geschäftsführung Handel	liefert Umsatz täglich, wird für die Holding nicht genutzt
Bankportale (vier Institute)	Zahlungsverkehr	Office	kein gemeinsamer Abruf

Datenflüsse

Daten fließen heute sternförmig zur Leiterin Finanzen und werden dort von Hand zusammengeführt. Drei Brüche: (1) Mietdaten verlassen die Hausverwaltung nur als PDF; (2) Kapitalabrufe stehen in keinem System, nur im Postfach; (3) die Buchhaltung kommt sechs Wochen nach Monatsende, die Liquiditätstabelle rechnet deshalb mit Kontoständen statt mit gebuchten Werten.

Berichtswege

EMPFÄNGER	ERHÄLT HEUTE	BRAUCHT LAUT GESPRÄCH
Familie (zwei Gesellschafter)	Jahresabschlüsse, Einzelauskünfte	Monatsüberblick auf einer Seite: Liquidität, offene Zusagen, Mietausfälle
Geschäftsführung Holding	Kontostände	Vorschau auf zwölf Monate mit Kapitalabrufen
Steuerberatung	Belege, unregelmäßig	Belege vollständig bis zum 10. des Folgemonats

Befunde

1. Es gibt keine Stelle, an der die vier Gesellschaften zusammen sichtbar sind.
2. Offene Fondszusagen sind nirgends geführt; die Summe kennt nur die Leiterin Finanzen.
3. Das Wissen über die Liquiditätstabelle hängt an einer Person.
4. Die Belegfreigabe per Mail ist nicht nachvollziehbar; zwei Rechnungen wurden im Prüfzeitraum doppelt bezahlt.
5. Die Daten der Warenwirtschaft wären für eine Umsatzvorschau verfügbar, werden aber nicht genutzt.

Vorschläge mit Aufwand

#	VORSCHLAG	LÖST BEFUND	AUFWAND	ABHÄNGIGKEIT
1	Zusagenregister für Fondszusagen und Kapitalabrufe, mit Frist und Quelle je Eintrag	2	3 Personentage	keine
2	Monatlicher Export der Hausverwaltung als Datei statt PDF vereinbaren	1	1 Personentag, Gespräch mit Hausverwaltung	Zustimmung Hausverwaltung
3	Belegeingang mit Freigabe in einem System statt per Mail	4	5 Personentage	Abstimmung Steuerberatung
4	Konsolidierter Monatsüberblick für die Familie auf einer Seite, automatisch befüllt	1, 3	8 Personentage	Vorschläge 1 und 2
5	Liquiditätsvorschau zwölf Monate aus Banken, Zusagen und Warenwirtschaft	1, 5	6 Personentage	Vorschläge 1 und 4

Die Reihenfolge folgt den Abhängigkeiten. Jeder Vorschlag kann einzeln beauftragt, intern umgesetzt oder verworfen werden.

Übergabepunkt

Die Bestandsaufnahme endet mit der Übergabe dieses Berichts und einer Besprechung von zwei Stunden. Danach entscheidet die Familie, ob, was und mit wem umgesetzt wird. Es entsteht keine laufende Verpflichtung; Unterlagen und Datenskizzen gehen an das Office.

Esox Consult GmbH · Burgring 1 / DG 23, 1010 Wien · FN 346405w, Handelsgericht Wien · UID ATU65756700 · Muster, Stand Oktober 2026. Dieser Bericht ist keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung.